

Unnaer All-Stars-Band präsentiert Klassiker der Musikgeschichte in der Kulturschmiede

Songs von Ex-Beatle George Harrison

Fröndenberg. „Here comes the sun – a night for George Harrison“ wird am Samstag, 1. Dezember, in der Kulturschmiede gefeiert.

Unnaer Künstler werden dann eine Musikshow auf die Bühne der Kulturschmiede bringen, die ganz alleine der Musik von George Harrison gewidmet ist. Viele Songs des Ex-Beatle werden neben dem legendären „Here comes the Sun“ präsentiert. Premiere hatte das Konzert-Projekt bereits 2006 im Unnaer Kühl-schiff.

Vorweihnachtliches Kulturgeschenk

Der immense Aufwand, die Show zu erarbeiten und auf die Beine zu stellen, ist für Wiederholungen Grund gegeben. Anfang September verfolgten gut 2.000 begeisterte Zuschauer das Konzert auf dem Stadtplatz in Unna. Auf



In der Kulturschmiede geht es einen Abend lang um George Harrison. (Bild: privat)

Einladung von „Kultur für Uns“ ist die Show nun am ersten Adventwochenende als Höhepunkt in der noch jun-

gen Geschichte der neuen Kulturschmiede in Fröndenberg zu sehen. Mit dabei sind Mitglieder

& Strangers und vielen mehr. „Wir sind schon mächtig stolz, dass es uns gelungen ist, diese einzigartige Show nach Fröndenberg zu holen“, freut sich Kultur-für-uns-Vorsitzender Frank Schröder auf einen Konzertabend der besonderen Art. Der seit 28 Jahren aktive Fröndenberger Verein will Kulturfreunden mit dem Konzert der George-Harrison-Tribute-Band ein vorweihnachtliches Geschenk machen.

Was vor einigen Jahren als Schützenhalle angedacht war, entwickelte sich nach und nach zu einem Konzept für einen außergewöhnlichen Kulturort. Der Vorverkauf verspricht ein volles Haus, so dass es an diesem Abend in der Kulturschmiede nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen geben wird.

Karten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 10 Euro gibt es im Rathaus beim Team Stadtmaking, ☎ 02373-976240, im Bücherparadies Kern am Markt sowie per eMail kar-ten@kfu-online.de.

ung

Feuer-der hagen reitag if und olaus-

Die itzen- vig-Al- Sonn- ; um dienst re teil. et der zum

ter

tsver- chen- Frön- findet ab 20 ig ist ie Lo- club taltet g, 17. -stät- melle an ist ungen unter

Die t am ar, zu nein- trick- Refe- esen- r Ho- ma: t der

Betreuerteam aus verschiedenen Vereinen will keine Konkurrenz zum bestehenden Angebot sein

Netzwerk für Fröndenberger Sportjugend in Planung

Fröndenberg. (alex) Aufbau- versuch Sportjugend die Zweite: Am Mittwochabend traf sich Vereinfunktio- näre und Jugendliche erneut im Dachgeschoss des Fröndenberger Stiffts zu einem Multiplikatorentreffen – diesmal mit mehr Erfolg als beim ersten Mal. Immerhin vier Jugendliche – und damit doppelt so viele wie beim ersten Versuch im Mai – aus den Reihen der Dellwiger DLRG, des SV Frörmern und der evangelischen Jugend Frörmern fanden diesmal Zeit, sich mit dem Betreuerteam im Ratssaal an einen Tisch zu setzen.

Ermutigt wurden die Vereinsfunktionäre aus Stadt- und Kreisportbund sowie diversen Fröndenberger Sportvereinen von einer Umfrage, die Schüler eines Sozialwissenschaftlichen-Kurses des Unnaer Geschwister-Scholl-Gymnasiums zum Thema Ehrenamt und Jugend gestartet hatten. Die Ergebnisse spiegeln ihrer Meinung nach das wider, was die Betreuer mit ihrem Projekt im Sinn haben: Spaß, aber auch Lernen, und dies auf freiwilliger Basis und möglichst außerhalb der Schule.

Nicht aber Abwerbung aus bestehenden Strukturen sei das Ziel des Projektes, son-

werden sollen. Auf die Frage, was sich die anwesenden Jugendlichen, in deren Gesichtern sich zunächst eine etwas hilflose Skepsis breit machte, von derartigen Synergieeffekten versprechen, fiel als erstes das Stichwort „Party“ – etwa á la „Summer-Platz“ in der Holzwäcker-Schönen Flöte, so etwas fehle in Fröndenberg.

Das Betreuerteam signalisierte, dass man in jeder Hinsicht „ergebnisoffen“ sei, ob es um Parties, Turniere, Gruppenfahrten oder was auch immer gehe. Schließlich, so Martin Kusber vom Kreissportbund, habe Sportvereinsaktivität heute viel mehr Aspekte

als nur Training und Turniere. Langsam tauten die Jugendlichen auf, die Skepsis wich. „Man muss es zumindest versuchen“, ist Marlene Mente von der Dellwiger DLRG-Ortsgruppe überzeugt. Insbesondere den Jüngeren, die noch auf der Suche nach ihren Möglichkeiten sind, sollte man mithilfe solcher Strukturen Aussichten bieten, findet auch Schütler Robert Lichtenstein vom SV Frörmern, der sich eine ehrenamtliche Tätigkeit für sich vorstellen kann. Im Januar will man sich – möglichst hoch multipliziert – wieder treffen. Man darf auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Barocke Musik in der evangelischen Kirche zu Bausenhagen – Gastgeber Frank Detke mit dabei



Bekommt Verstärkung: Das Ilios Trio (Bild: privat)

Ilios Trio tritt diesmal als Quartett auf

Fröndenberg. Die Auftritte des Ilios Trios in Fröndenberg haben bereits Tradition. In diesem Jahr präsentiert Kultur für uns dieses hochkarätige Trio für barocke Musik am Sonntag, 18. November, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Bausenhagen.

Dieses Mal hat das Trio mit Frank Detke einen Gastgeber dabei. Uta-Maria Korsmeier

studierte Blockflöte bei Prof. Monika Jackowiak an der Musikhochschule Dortmund. Sie nahm an vielen Meisterkursen sowie Kammermusikursen teil. Monika Kasper schloss 1987 ihr Cello-Studium bei Prof. Irene Güdel an der Musikhochschule Detmold mit der Künstlerischen Meisterprüfung ab. Sie wirkt in verschiedenen Kammerensembles innerhalb Deutschlands mit. Hans Hel-

mut Schulten studierte Schulmusik an der Nordwest Deutschen Musikakademie. Er ist Cembalist in verschiedenen Barock-Ensembles, seine besondere Vorliebe gilt der französischen Cembalo-Musik. Karten zum Preis von 10 Euro, ermäßigt 7 Euro gibt es im Rathaus ☎ 02373-976240, im Bücherparadies Kern am Markt, per eMail karten@kfu-online.de, sowie an der Abendkasse.

TERMINKALENDER Fröndenberg

Ausstellungen

Alter Bahnhof Langschede: Alter Bahnhof, 8 bis 20 Uhr Kunst im Treppenhaus.

Rathausgalerie: Rathaus, 8 bis 12 Uhr Künstliche Ausblicke, Mario Bitzer.

Chöre

MGV Frörmern: Im Mutterkamp, 20 Uhr Probe, geöffnet ab 19.30 Uhr.

Uhr Wettkampfttraining, 19 und 19.45 Uhr Aquafitness, 19-19.45, 19.45 bis 20.30 Uhr Wassergymnastik.

Kirche

Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen: Bausenhagen, 19 Uhr Womenschlussandacht.

Kath. Pastoralverbund Fröndenberg: Herz-Jesu-Kirche, 6 Uhr Frühschichten an-

Musik & Gesang

Spielmannszug Bentrop: Lokal Haggeney, 19.30 Uhr.

Politik

SPD Ortsverein Mitte: Gaststätte Stifftskeller, Ratssaal, 19 Uhr Grundsatzbeschluss mit Wolfram Kusche.

Rock & Pop

Freiwillige Feuerwehr Bausenhagen: Bausenhagen, 18 Uhr Nebenversammlung

kreis, Gedächtnistraining ab 10 Uhr, Spielnachmittag ab 15 Uhr.

Tanz

Ardey: Gemeindezentrum, 20 Uhr Tanztreff.

Vereine & Verbände

Freiwillige Feuerwehr Bausenhagen: Bausenhagen, 18 Uhr Nebenversammlung

Saalbau Schulte, 19.30 Uhr. Schachverein Viktoria: Landgasthof Hölzer, 20 Uhr.

Schützenverein Ruhrtal: Schießgruppe, 19.30 Jugend, 20 Uhr Erwachsene.

Skatclub Pro und Kontra: Lokal Zum Knecht, 16 Uhr.

Skatfreunde Fröndenberg: Saalbau Schulte, 19.30 Uhr Spielabend.

1180800, 14 bis 17 Uhr.

Soziale Dienste

Tafel: Bürgerzentrum Mühlberg, 11 bis 12.30 Uhr.

Umwelt

Abfallberatung: 8.30 bis 17 Uhr, ☎ 0800-4001400. Schadstoff-Annahmestelle: 8 bis 16 Uhr.

LESERBRIEF

„Verkehr ist unerträglich“

Zu unserer Berichterstattung über das Gewerbegebiet Schürenfeld, „Bitte nicht auf unsere Kosten“ vom 15. November erreichen uns folgender Leserbrief:

Ihre Berichterstattung zur Bürgerversammlung zum Gewerbegebiet Schürenfeld ist leider unvollständig. Neben den ungelösten Verkehrsproblemen wurde auch ausführlich über den wirtschaftlichen Hintergrund gesprochen. Interessant für die anwesenden Bürger war die Tatsache, dass es keine investitionswilligen Unternehmen gibt, es handelt sich um eine reine „Angebotsplanung“.

Hauptproblem sind dabei die aufgrund der exponierten Lage und schwierigen topographischen Situation sehr hohen Erschließungskosten. Diese betragen bei der ersten Kalkulation fast 80 Euro pro Quadratmeter. Zum Vergleich: In anderen Gewerbegebieten rund um Fröndenberg kann man interessante Gewerbeflächen für zirka 40 Euro (voll erschlossen) kaufen.

Die Frage der besorgten Bürger war also, wer hier kaufen soll, wer den enormen Verlust trägt und ob andere kommunale Einrichtungen, wie z.B. Freibäder, Kindergärten, Schulen, etc. darunter leiden müssen? Jetzt will man die Fläche vergrößern, um den Durchschnittspreis zu senken. Das ist betriebswirtschaftlich ungefähr so, als ob die Deutsche Bahn AG auf einer unrentablen Strecke noch zwei Wagen anhängt; der Durchschnittspreis pro Sitzplatz sinkt dann auch. Der Gesamtverlust steigt allerdings an.

Die anwesenden Bürger haben außerdem deutlich gemacht, dass es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Schürenfeld und dem Thema „Kreisverkehr oder Ampel am Bismarckturn“ gibt. Die Verkehrsbelastungen für Langschede und Strickerdicke sind jetzt schon unerträglich und werden durch das Gewerbegebiet und die angestrebte Verkehrsführung noch verschärft. Wenn kein Umdenken bei den Politikern ersichtlich wird, sollten wir ernsthaft über die Gründung einer Bürgerinitiativen Schürenfeld und Verkehrssituation B 233 nachdenken.“

Dr. Andreas Hennemann
Standex Consulting
In der Lieve 8
Fröndenberg

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.